

Rezension

Internationales Familienrecht

Bewertung – Berechnung – Sicherung – Verjährung

Prof. Dr. Marianne Andrae

2. Aufl. 2006, 540 Seiten, 69 EUR, Nomos Verlag

Sieben Jahre nach der Erstauflage ist die zweite Auflage des Werkes erschienen – und kaum ein Stein ist auf dem anderen geblieben. Hatte die erste Auflage noch 424 Seiten, so erreicht die zweite bereits 540 Seiten. Schon das ist ein Beleg dafür, welche stürmische Entwicklung das behandelte Rechtsgebiet genommen hat. Hinzuweisen ist insofern besonders auf die Europäisierung des Internationalen Familienrechts (Stichworte: EuGVVO, EheVO, EuVTVO). Durch diese Rechtsakte hat das Internationale Familienrecht eine ganz neue Dimension gewonnen. Hinzu kamen der Beitritt zu bzw. die Ratifikation von verschiedenen Haager Abkommen und wesentliche Entwicklungen im materiellen Recht, die 1999 noch gar nicht abzusehen waren, wie die Einführung der Lebenspartnerschaft in Deutschland und anderen Staaten sowie deren weitreichende Angleichung an die Ehe oder sogar die Zulassung von Ehen von Partnern gleichen Geschlechts.

Andrae hat den Aufbau der ersten Auflage beibehalten, soweit das angesichts der vielen inhaltlichen Änderungen ging. Die Grundstruktur folgt dabei zunächst dem Schicksal einer Beziehung: Eheschließung, Ehwirkungen, Scheidung. Danach geht es um die Eltern-Kind-Beziehung (Abstammung, elterliche Verantwortung, Adoption). Ein weiterer Abschnitt befasst sich allgemein mit dem in der Praxis besonders wichtigen Gebiet des Unterhalts. Hier wird auch ausführlich auf die neuen Regelungen der EuVTVO eingegangen, welche bei ausländischem Vermögen oder Einkommen des Unterhaltspflichtigen auch bei sonst innerdeutschen Vorgängen von

großem Interesse sind. Den Abschluss des Werkes bilden Abschnitte über das Verlöbnis, die nichtehelichen Lebensgemeinschaften und die Lebenspartnerschaften und verwandten Erscheinungen. Dieser Aufbau ist für jeden Anwender leicht nachvollziehbar und erleichtert die Orientierung im Werk.

Hilfreich für den Benutzer ist auch, dass die einzelnen Abschnitte jeweils parallel aufgebaut sind, soweit das möglich ist. Wo nötig, erfolgt zunächst eine Übersicht über die für das Sachgebiet einschlägigen Rechtsquellen, dann die Erörterung der Zuständigkeit und dann die Darstellung und Diskussion der Regelungen des Internationalen Privatrechts. Das vereinfacht die Orientierung sehr. Die Darstellung selbst ist gut verständlich und praxisnah geschrieben. Viele Fallbeispiele erleichtern das Verständnis. Auf Streitfragen wird zwar meist knapp, aber für ein Praxiswerk in ausreichendem Umfang eingegangen. Die Auswertung von Literatur und Rechtsprechung ist umfassend und berücksichtigt den neuesten Stand. In einem ausführlichen Literaturverzeichnis können selbst die Aufsätze mit genauer Bibliographie aufgefunden werden. Das ist bei Praxiswerken heute leider nicht mehr die Regel. Der einzige kleine Kritikpunkt: Eine Liste der Fallbeispiele hätte den Zugriff auf diese noch weiter erleichtert. Aber einige Wünsche müssen ja auch für die dritte Auflage bleiben.

Mit dem Werk von *Andrae* hat nicht nur der Praktiker, sondern auch jeder, der sich wissenschaftlich mit dem Internationalen Familienrecht befasst, eine solide Arbeitsgrundlage für nahezu jedes Problem dieses Rechtsgebiets. Es kann uneingeschränkt empfohlen werden.

— Dr. Rainer Kemper, Münster